



WEGM: VIER BUCHSTABEN FÜR DIE ZUKUNFT

WEGM – dieses Akronym gab 2023 in unserem Alltag den Takt vor – und zog weite Kreise!

WEGM bedeutet zunächst die Revision des Reglements über die Anerkennung von Maturitätsausweisen (MAR), verabschiedet im Juni 2023. Damit wurden die Ziele der allgemeinen Studierfähigkeit und der vertieften Gesellschaftsreife bestätigt sowie zusätzliche Anforderungen formuliert, wie zum Beispiel die «Qualitätsentwicklung und -sicherung» in Artikel 28.

Der zugehörige neue Rahmenlehrplan wird 2024 verabschiedet. Er wird gezielt Schlüsselkompetenzen stärken, um den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen.

WEGM legt jedoch nicht fest, wie die Änderungen in der Praxis umgesetzt werden sollen. Die Kantone haben ihre Verantwortung erkannt und die Planung der anstehenden Arbeiten angepackt. ZEMCES unterstützt den Informations- und Erfahrungsaustausch.

Die nationale Konferenz «Transversale Themen und Kompetenzen in der Weiterentwicklung des Gymnasiums» vom 27. September war somit ein Höhepunkt in unserem Terminkalender. An diesem Anlass kamen 160 Personen vor Ort und über 200 Personen online zusammen. Sie stammten aus der gesamten Schweiz und vertraten sämtliche Akteure der Sekundarstufe II: Amtsleitungen, Schulleitungen, Vertretungen der Hochschulen, Lehrpersonen.

WEGM ist darüber hinaus eine erstklassige Gelegenheit, die Weiterbildung und die professionelle Entwicklung der Mittelschullehrpersonen zu stärken. ZEMCES bietet Raum und Zeit für den Dialog aller Beteiligten, um gemeinsam die Weiterbildungskultur zu fördern. Unsere nationale Konferenz vom 1. Dezember und die dritte Ausgabe in unserer Reihe «ZEMCES – Beiträge zur Mittelschule» haben im Jahr 2023 konkret dazu beigetragen.

WEGM bietet schliesslich die Chance, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Entscheidungsebenen zu intensivieren. Unsere Evaluationen und Befragungen im Auftrag der Schulen sowie die verschiedenen Berichte, die wir zuhanden der Kantone erarbeiten, unterstützen die Steuerung des Systems, wobei die Bedürfnisse aller Beteiligten respektiert werden.

Vertrauen entsteht durch Austausch, gemeinsame Erfahrungen und angemessene Antworten. Wir setzen alles daran, uns dieses Vertrauens würdig zu erweisen, und freuen uns darauf, Sie auf dem durch WEGM vorgezeichneten Weg zu begleiten!

Pascaline Caligiuri, Direktorin ZEMCES

JAHRES BERICHT 2023

DAS WAREN HÖHEPUNKTE IM JAHR 2023

JANUAR | Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)

ZEM CES erhält Auftrag der Arbeitsgruppe

► Gymnasien stehen vor einem Kulturwandel

Die Arbeitsgruppe «Umsetzung MAR/MAV» trifft sich zum zweiten Mal. Sie setzt sich aus SMAK, KSGR, VSG und ZEM CES zusammen. Die Arbeitsgruppe beauftragt ZEM CES zur Durchführung einer Tagung zu transversalen Themen und Kompetenzen, die im September 2023 stattfindet.

FEBRUAR | Weiterbildungsplattform

Relaunch der webpalette

► Weiterbildungsportal «webpalette» erfolgreich neu lanciert

Die Plattform «webpalette – Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitungen» wird neu lanciert. Für den Support und die Kommunikation wird eine 10 Prozent-Stelle geschaffen. Neu verfügt die webpalette über eine französische und italienischsprachige Seite.

MÄRZ | Immersionsunterricht

Panorama romand

ZEM CES koproduziert eine Sonderbeilage der Revue «Educateur» zum bilingualen Unterricht in der Westschweiz.

APRIL | Evaluationen & Befragungen

Grundlagenbeitrag zur Evaluationstätigkeit von ZEM CES

► Wie gut ist unsere Schule wirklich?

ZEM CES beschreibt sein Angebot in der Zeitschrift «Gymnasium Helveticum». Der Beitrag verdeutlicht, dass Evaluationen der Wissensgewinnung und Unterstützung der Schulentwicklung dienen. Der Beitrag findet sich auf www.vsg-sspes.ch (Ausgabe 2/2023)

MAI | Team

Lego Serious Play zeigt guten Teamgeist

Seit 2022 wachsen die Teams von ZEM CES und des ehemaligen IFES IPES zusammen. Der Teamtag und die spielerische Auseinandersetzung mit LEGO Serious Play zeigen, wie gut die Zusammenarbeit schon funktioniert.

JUNI | Job Shadowing

Schulbesuche, die weiterbilden

► Job Shadowing: Wenn Schulleitende in die Fremde reisen

Zwei Job Shadowing-Projekte sind zum Abschluss gekommen. ZEM CES und Movetia ermöglichen mit einem Job Shadowing-Projekt jeweils acht Personen aus Mittelschulleitungen während einer Woche andere Schulen im Ausland zu besuchen.

JULI | In eigener Sache

ICT und Datenschutz

ZEM CES führt ein neues ICT-Konzept ein. Es beschreibt den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien und verbessert so die Datensicherheit und den Datenschutz.

AUGUST | Evaluationen & Befragungen

Verlängerung von Mandaten für die Externe Schulevaluation

► Wie gut ist unsere Schule wirklich?

ZEM CES hat 2023 mit fünf Kantonen den jeweils nächsten sechsjährigen Evaluationszyklus vereinbart. Damit wird die Kontinuität der Zusammenarbeit und ein Grundstock von jährlich 20 bis 22 Externen Schulevaluationen gewährleistet.

SEPTEMBER | Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)

Ausgebuchte Tagung «Transversale Themen und Kompetenzen»

► Gymnasien stehen vor einem Kulturwandel

ZEM CES überträgt erstmals Teile einer Tagung im Live-Stream. Die im Auftrag der Arbeitsgruppe «Umsetzung MAR/MAV» durchgeführte Tagung «Transversale Themen und Kompetenzen in der Weiterentwicklung des Gymnasiums» ist ausgebucht: 160 Personen nehmen vor Ort, 200 Personen online teil.

OKTOBER | AMELIA-Programme

Mehr Frauen in Schulleitungen

Zwei AMELIA-Programme (Empowering und Mentoring) für mehr Frauen in Schulleitungen der Sekundarstufe II werden abgeschlossen. Die nächsten Durchführungen sind für 2025 geplant. AMELIA ist seit Jahren ein Kooperationsprojekt von ZEM CES und der EHB.

NOVEMBER | Nachfrageorientierte Koordination Weiterbildung (NOK)

Weiterbildungsbarometer 2023 erscheint

► Die Weiterbildung gewinnt an Schwung

Das Weiterbildungsbarometer 2023 wird veröffentlicht. Es gibt Auskunft über Angebot und Qualität der Weiterbildungen in den Fächern Physik, Anwendungen der Mathematik, Sport, Religionslehre, Pädagogik/Psychologie, Theater, Russisch und Chinesisch.

NOVEMBER | Dialog Weiterbildung

3. Ausgabe der «ZEM CES – Beiträge zur Mittelschule» erscheint

► Die Weiterbildung gewinnt an Schwung

In der Reihe «ZEM CES – Beiträge zur Mittelschule» erscheint als dritte Publikation die Schrift «Commitment zur Weiterbildung und Weiterbildungskultur». Sie sammelt Texte von 22 Autorinnen und Autoren.

NOVEMBER | Evaluationen & Befragungen

Zwei Schulen sichern gegenseitig Qualität

► Wie gut ist unsere Schule wirklich?

Die Fachmittelschule Freiburg und die Fachmaturitätsschule Basel-Stadt sind Partner in einem gemeinsamen Review-Prozess, einem neuen Evaluationsformat von ZEM CES. Eine Fachperson von ZEM CES begleitet die Teams der beiden Schulen.

DEZEMBER | Nachfrageorientierte Koordination Weiterbildung (NOK)

Zweite nationale Weiterbildungskonferenz

► Die Weiterbildung gewinnt an Schwung

Am 1. Dezember 2023 findet die zweite nationale Weiterbildungskonferenz der Sekundarstufe II statt – ihr Titel: «Commitment zur Weiterbildung und Weiterbildungskultur». Im Zentrum stehen neben den Begegnungen der Teilnehmenden zwei Referate und ein Podiumsgespräch.

DIE GYMNASIEN STEHEN VOR SPANNENDEN VERÄNDERUNGEN

Führt das Projekt der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität zu einem Kulturwandel an den Gymnasien?

Manuel Fragnière: Ja. Die Lehrkräfte werden künftig enger zusammenarbeiten. Interdisziplinarität und die Förderung der transversalen Kompetenzen verlangen neue Formen der Vermittlung von Wissen. Der traditionelle Unterricht war in Fächer unterteilt wie eine Wohnung mit Zimmern, die nur über einen Flur verbunden sind. Künftig arbeiten wir in «Räumen» wie in einem Loft, wo verschiedene Disziplinen unterrichtet werden.

Christoph Freihofer: Ob dieser Kulturwandel stattfindet, hängt stark davon ab, wie der Prozess in den Kantonen und Schulen angegangen wird. Man kann die Mindestanforderungen auch ohne grosse Veränderungen einhalten. Aber ich würde es sehr bedauern, wenn die Gymnasien diese Chance für einen Wandel des Lehrens und Lernens nicht nutzen würden – was die Inhalte betrifft, aber auch die pädagogischen und didaktischen Konzepte. Welches Wissen und welche Fähigkeiten brauchen junge Menschen, um sich in unserer Welt zurechtzufinden? Hier geht es um Studierfähigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

Fulvio Cavallini: Die Stärkung der Bildungsziele der gymnasialen Maturität, der Zukunftsfähigkeit der Ausbildung und der Vergleichbarkeit der Zeugnisse sprechen für einen Kulturwandel. Aber die Förderung einer Schulkultur der Zusammenarbeit ist anspruchsvoll: sie erfordert eine offene Mentalität, neue Formen der Schulorganisation und eine stärkere Rolle der PH in der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte. Wenn jedes Mitglied der Schule in der ihm zugewiesenen Rolle zu deren Weiterentwicklung beiträgt, die eigene Schule also als kollektives Unternehmen betrachtet: Das wäre ein echter Kulturwandel.

Welche Rolle hat die Arbeitsgruppe (AG) «Umsetzung MAR/MAV» für dieses Projekt?

Fulvio Cavallini: Diese AG ist ein Motor des Wandels. Sie schlägt Themen und deren Priorisierung vor, die im Hinblick auf ihre Umsetzung in den Schulen einer Klärung oder eines interkantonalen Austausches bedürfen. Und sie unterstützt die grundlegende Arbeit im Projekt WEGM und stellt die Bedürfnisse der Stakeholder in den Mittelpunkt – mit dem Fokus auf den Good Practice-Austausch und die Identifizierung von Herausforderungen in der Umsetzung.

Manuel Fragnière: Die AG setzt die im RLP festgelegten Kompetenzen und Bildungsziele der Gymnasien in die Praxis um. Sie hat den Auftrag, übergreifende Themen zu klären, zu entwickeln und zu priorisieren, damit sie in die kantonalen RLP integriert werden können. Die AG sucht nach den bestmöglichen Optionen, um die Lehrpersonen zu schulen und ihnen zu helfen sich auszutauschen.

Christoph Freihofer: Es ist sehr wichtig, dass in der Arbeitsgruppe KSGR, VSG, SMAK und ZEMCES vertreten sind. Die unterschiedlichen Sichtweisen können über die einzelnen Gremien hinweg eingebracht und einzelne Prozesse konsensual in die Wege geleitet werden. Lehrpersonen, Schulleitungen und kantonale Ämter bringen einerseits über ihre Vertretungen ihre Anliegen in die Arbeitsgruppe ein, andererseits tragen diese die Ergebnisse aus den Diskussionen in die Gremien. So kann einem Anliegen der WEGM, der Förderung der Vergleichbarkeit, Rechnung getragen werden.

Wie würden Sie die Rolle von ZEMCES in diesem Prozess beschreiben?

Manuel Fragnière: ZEMCES leistet Hilfe bei der Vorbereitung der von der AG vorgeschlagenen Seminare. Die Kompetenzen der Mitarbeitenden von ZEMCES werden sehr wertvoll sein, wenn es um den organisatorischen Teil der Schulungen und Arbeitssitzungen von 2024 geht.

Christoph Freihofer: ZEMCES hat bei der Umsetzung eine entscheidende Rolle. Dies zeigte sich schon bei der Tagung zu transversalen Themen und Kompetenzen im letzten Herbst. ZEMCES unterstützt zudem die einzelnen Prozesse mit seinem Wissen und Können bei der Analyse von Daten wie zum Beispiel zur Digitalisierung oder zu den basalen Kompetenzen. Daraus können wichtige Erkenntnisse für die Einleitung und Umsetzung von Veränderungen gewonnen werden. Sehr wichtig ist ZEMCES für den Dialog zur Weiterbildung.

Fulvio Cavallini: Das sehe ich auch so. Ich bin seit zwanzig Jahren Schulleiter. Ich habe ZEMCES noch nie so nah an der Schule und am Unterricht gespürt wie in den letzten Jahren. ZEMCES ist das operative Organ, das aufgrund seiner Kompetenz und seines Mandats viel zur Erreichung der Projektziele auf nationaler Ebene beitragen kann.



Christophe Freihofer, Zug, ist Mitglied der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz (SMAK) und Präsident der AG «Umsetzung MAR/MAV»



Fulvio Cavallini, Tessin, ist Vizepräsident und Sekretär der Konferenz der Schweizerischen Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren (KSGR)



Manuel Fragnière, Neuenburg, ist Vertreter des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG) in der Schweizerischen Maturitätskommission (SMK)

JOB SHADOWING: WENN SCHULLEITENDE IN DIE FREMDE REISEN

Susanne Kalt ist Rektorin eines Zürcher Gymnasiums. In dieser Eigenschaft verbrachte sie eine ganze Woche in Dresden. Wie kam es dazu?

«Wir wollten Beispiele für innovative (digitale) Unterrichtsformen und Formen des Umgangs mit psychischen Problemen bei Schülerinnen und Schülern kennenlernen» – so lautete die Ausgangslage, als Susanne Kalt vor einiger Zeit nach Dresden-Pieschen an ein Gymnasium reiste.

Susanne Kalt leitet das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium Rämibühl. Sie hat am Job Shadowing von ZEM CES teilgenommen, das 2023 seinen Abschluss fand. An diesen Programmen nehmen jeweils vier Schweizer Schulen mit je zwei Personen sowie deren Partnerschulen im Ausland teil. Sie gewinnen so einen authentischen Einblick in den Arbeitsalltag von Direktionsmitgliedern der Partnerschule. Die Organisation des Angebots liegt bei ZEM CES, finanziell unterstützt durch Movetia.

Susanne Kalt blickt sehr zufrieden auf diese Form der Weiterbildung. Neben den formulierten Themen erwiesen sich weitere Aspekte als spannend: So die deutlich «pädagogischere» Ausrichtung der Partnerschule. Es wird mehr Wert gelegt auf persönliche Beziehungen und gemeinsame Anlässe.

2024 startet ZEM CES die vierte Durchführung des **Job Shadowing**. Interessierte melden sich bei marcel.santschi@zemces.ch

NETZWERKGRUPPEN

INSPIRIERENDE BEGEGNUNGEN

ZEM CES analysiert Entwicklungen, die für die Mittelschulen relevant sind, und verbreitet die Ergebnisse in die Mittelschulen. Die Teilnahme in diesen Netzwerken ist auch eine Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung.

Ein besonders spannender Moment im Club_E

Wie gut läuft die Schulsozialarbeit in den Mittelschulen des Kantons Zürich? Wie schätzt ein Maturand die Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) im Unterricht ein? Wie gut sind die überfachlichen Kompetenzen von Lernenden aus deren Sicht?

Finden Sie solche Themen spannend? Dann hätten Sie im vergangenen Jahr an einem der drei Treffen des Club_E teilnehmen können. Hier begegnen sich Fachleute aus Forschung, Arbeitsstellen und Schulpraxis zum Dialog über Themen, die die Mittelschulen beschäftigen. Ivo Schorn, der den Club_E moderiert, erinnert sich an einen besonders spannenden Moment: «Wir diskutierten, in welchem Mass KI den Kanon verändert, was schulische Leistung ausmacht. Diese Diskussion leitete nahtlos über ins zweite Thema des Tages: Die Idee des Rektors einer Basler Berufsfachschule, die schriftliche Schlussprüfung abzuschaffen. Auch hier geht es im Kern um die Frage, welches Wissen und welche Kompetenzen die Jugendlichen benötigen.»

Der Club_E steht allen interessierten Führungspersonen offen. Seit 2023 ist die Teilnahme auch online möglich.

zemces.ch ▶ [Wissen & Netzwerk](#) ▶ [Club_E](#)

Netzwerktreffen zum Nachteilsausgleich

Der Nachteilsausgleich ist noch nicht überall gut etabliert – dies war eine zentrale Erkenntnis einer Bestandsaufnahme von ZEM CES im Jahr 2022. Mit zwei Veranstaltungen suchte die Agentur im Berichtsjahr nach Vertiefungen ins Thema. Im März organisierte das Netzwerk «Lernen mit Behinderung in der Sek II» ein hybrides Treffen mit dem Thema «Autismus-Spektrum-Störung ASS in der Sekundarstufe II». Das Netzwerk wird gemeinsam getragen vom Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik SZH und ZEM CES.

Im September führte ZEM CES zusammen mit dem SZH das 6. Schweizer Forum für inklusive Bildung zum Thema «Nachteilsausgleich auf der Sek II: Meilensteine, Stolpersteine, Perspektiven» durch.

In der Netzwerkgruppe engagieren sich Verantwortliche für das Thema Nachteilsausgleich aus Kantonen, Mittelschulen und Berufsfachschulen.

zemces.ch ▶ [Wissen & Netzwerk](#) ▶ [Nachteilsausgleich](#)

Weitere Netzwerkgruppen

Der Austausch unter Fachleuten ist ein Motor für Neuerungen. Besonders, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Sparten kommen. Genau dies ist die Idee der Netzwerkgruppen von ZEM CES. Vielleicht sind sie die eleganteste Form sich weiterzubilden.

Neben den oben erwähnten Netzwerken Nachteilsausgleich und Club_E führt ZEM CES die Netzwerkgruppen LapTabNet, Maturitätsarbeit, Austausch und Mobilität sowie Fachmittelschulen.

zemces.ch ▶ [Wissen & Netzwerk](#) ▶ [Netzwerkgruppen](#)

GYMNASIEN STEHEN VOR EINEM KULTURWANDEL

Es war die grösste Tagung der letzten Jahre: Die Tagung «Transversale Themen und Kompetenzen in der Weiterentwicklung des Gymnasiums». Jetzt geht es mit Webinaren weiter.

Im Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM) werden auf Ebene Maturitätsanerkennungsreglement und -verordnung (MAR/MAV) und Rahmenlehrplan (RLP) «transversale Unterrichtsbereiche», «transversale Themen» und «überfachliche Kompetenzen» gestärkt.

Aber was heisst «überfachlich» genau? Was hat es mit «transversalen Unterrichtsbereichen» auf sich? Und was bedeutet «Interdisziplinarität»? Mit diesen Fragen beschäftigte sich eine Tagung, die ZEM CES im Auftrag der Arbeitsgruppe «Umsetzung MAR/MAV» am 27. September durchführte. An der Tagung nahmen 160 Personen vor Ort teil, rund 200 schalteten sich zudem aus der ganzen Schweiz online zu. Sie folgten einer äusserst anregenden Veranstaltung, die aus zwei Inputreferaten, 18 Ateliers und einem Austausch in Kleingruppen (World Café) bestand.

Die Tagung hatte drei Ziele:

1. Klärung und gemeinsames Verständnis der Grundbegriffe
2. Austausch über Umsetzungsbeispiele und Erfolgsbedingungen sowie Aufzeigen von Good Practice
3. Unterstützung des Anhörungsprozesses zum Rahmenlehrplan

Die Tagung machte deutlich, dass die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität die Schulen zwar nicht auf den Kopf stellen, aber verändern wird. Ressourcen, Stundenplan und «organisatorische Formate» müssen überdacht werden – darin waren sich die Teilnehmenden der Ateliers einig. Die Implementierung aller transversalen Bereiche, insbesondere der Interdisziplinarität, verlange nach klaren Instrumenten und entsprechenden Mitteln. Wenn diese Voraussetzungen nicht erfüllt seien, würden diese Bereiche immer als eine zusätzliche Belastung empfunden werden, als etwas, das nebenherlaufe («nice to have», aber nicht prioritär).

Aber wo soll man die Lektionen hernehmen, um den transversalen Bereichen Platz einzuräumen?
Und welche organisatorischen Formate braucht es dafür?

Die im Rahmen des World Cafés meist genannte Antwort auf diese beiden Fragen lautete: Es müssen Fachinhalte entschlackt und Spielräume geöffnet werden. Auf organisatorischer Ebene bedeutet dies mehr Autonomie und Freiheit und weniger formale Strukturen. Das ist, keine Frage, ein Kulturwandel.

Der Erfolg der Tagung zeigt, dass ZEM CES eine wichtige Rolle als Plattform für den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren und Akteurinnen der Sek II spielt und die fachliche Auseinandersetzung zu zentralen Themen auf breiter Basis unterstützt. Über 85 Prozent der Teilnehmenden an der abschliessenden Tagungsumfrage gaben denn auch an, zufrieden bis sehr zufrieden zu sein. Die hohe Teilnehmerzahl, die angeregten Diskussionen und die vielen zufriedenen Teilnehmenden stellen ein ermutigendes Signal für den weiteren Prozess dar.

Um diesen Dialog weiterzuführen, wird ZEM CES im Auftrag der Arbeitsgruppe eine Reihe von Webinaren zu einzelnen Themen der Erlasse und des Rahmenlehrplans durchführen. Zudem plant die Agentur für das Jahr 2025 eine Folgetagung. MAR/MAV und Rahmenlehrplan treten im Sommer 2024 in Kraft. Für die Umsetzung gilt eine Übergangsfrist von sieben Jahren (respektive zwölf für die Kantone mit dreijähriger Maturität).

Zur Tagung liegt ein ausführlicher Tagungsbericht vor. Sie finden ihn zusammen mit weiteren Dokumenten, dem Online-Stream der Tagung und einem Bericht der Zeitschrift Gymnasium Helveticum unter folgendem Link:

zemces.ch ► Unterstützung Governance ► Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität



«ZEM CES und das SZH/CSPS (Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik) arbeiten seit bald sieben Jahren konstruktiv und wertschätzend in der Koordination des Netzwerks «Lernen mit Behinderung auf der Sek II» zusammen.»

Dr. Olga Meier-Popa, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik und Co-Leiterin des Netzwerks «Lernen mit Behinderung auf der Sek II»

«Mein Engagement in der Gruppe der Facilitatrices & Facilitateurs bei ZEM CES erlaubt mir einen Einblick in seine Aktivitäten; die Koordination und das Commitment zur Weiterbildung wurden 2023 unter anderem dank der zweiten nationalen Weiterbildungskonferenz gefördert. Ich habe auch an der WEGM-Tagung teilgenommen, wo Grundbegriffe und Ziele des neuen Rahmenlehrplans geklärt wurden. ZEM CES erweist der Mittelschule wichtige Dienste, und es ist spannend, dabei zu sein.»

Susanne Marzer unterrichtet Englisch am Gymnase de Nyon, ist im Vorstand des VSG und engagiert sich als Facilitatrice für ZEM CES



DIE WEITERBILDUNG GEWINNT AN SCHWUNG

ZEMCES informiert im Rahmen des Leistungsauftrags regelmässig über das Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen und Schulkader der Mittelschulen. Die Ampel dieses «Dialogs Weiterbildung» steht auf grün.

Sie ist die wohl wichtigste Publikation von ZEMCES in diesem Jahr: die 72-seitige Schrift der Reihe «ZEMCES – Beiträge zur Mittelschule» Nr. 3 (2023) mit dem Titel «Commitment zur Weiterbildung und Weiterbildungskultur» versammelt 22 Beiträge, die sich mit der Frage beschäftigen, wie man die Weiterbildung von Lehrpersonen der Sekundarstufe II am besten organisiert. «Das ist die Ernte unserer Aktivitäten der letzten Jahre», sagt die Verantwortliche für den Dialog Weiterbildung und Nachfrageorientierte Koordination (NOK), Regula Müller. Und sie begründet: «In der Publikation kommen wichtige Stimmen zur Weiterbildung zu Wort.»

Wer die Schrift liest, erfährt Interessantes wie zum Beispiel:

1. Im Kanton Tessin gibt es eine Weiterbildungspflicht. «Nach anfänglichen Befürchtungen, die Lehrpersonen könnten sich unter Druck gesetzt fühlen, stellte sich heraus, dass sie dies positiv aufgenommen haben», wird bilanziert.
2. Die PH Bern hat sich die Frage gestellt, wie man mit den beliebten, aber noch zu wenig nachhaltigen Tagungen mehr Wirkung erzielen kann. Nun lädt man die Teilnehmenden zu nachgelagerten Online-Treffen ein: So werde eine Vertiefung ermöglicht und entstünden Netzwerke.
3. Im Kanton Neuenburg gibt es in jedem Gymnasium Ansprechpersonen für digitale Angelegenheiten, die «Digitalreferentinnen und -referenten». Sie organisieren «digital-pädagogische» Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer und stehen für die persönliche Beratung zur Verfügung.

Weiterbildungskonferenz

Die Publikation wurde anlässlich der zweiten nationalen Weiterbildungskonferenz im Dezember 2023 präsentiert. An der Konferenz hielten Prof. Matthias Finger und Prof. Katrin Kraus einführende Referate. Finger führte aus, dass es in Weiterbildungen eher darum ginge, Erfahrungen zu reflektieren und Perspektiven zu verändern, als Neues zu lernen und zu vermitteln.

Ganz ähnlich äusserte sich Katrin Kraus: Sie sprach von einem «Dreisprung», den gute Weiterbildung auszeichnet – dem gezielten Wechsel zwischen organisierten Bildungsangeboten, praxisorientierten Erfahrungen und Reflexion während der gesamten beruflichen Tätigkeit. Ein Kernanliegen des Podiums war eine bessere Förderung von Weiterbildung durch Weiterbildungsanreize in Form von Zeitgutscheinen, vollumfänglichen Vergütungen der Kursgebühren, einer Weiterbildungsplanung in der Schule, aber auch und generell durch die ideelle Wertschätzung von Weiterbildung.

Weiterbildungsbarometer

Wie in den Vorjahren erschien auch 2023 ein Bericht «Weiterbildungsbarometer» – diesmal für die Fächer Physik, Anwendungen der Mathematik, Sport, Religionslehre, Pädagogik/Psychologie, Theater, Russisch und Chinesisch. Künftig wird die Zufriedenheit mit dem Weiterbildungsangebot alle vier Jahre erhoben, dann für sämtliche Fächer und fächerübergreifende Themen.

zemces.ch ► [Unterstützung Governance](#) ► [Barometer](#)

Weiterbildungsportal «webpalette» erfolgreich neu lanciert

Das Weiterbildungsportal «webpalette» wurde 2023 neu lanciert und steht seither auch auf Italienisch zur Verfügung. Das ausgeschriebene Kursangebot umfasst nun rund 250 Kurse für die Sekundarstufe II. Die Besucherzahlen sind seit der Neulancierung auf etwas über 1000 pro Monat angestiegen.

Gesucht: Facilitatrices und Facilitateurs

Wie gut ist das Weiterbildungsangebot in unserer Region? Wie können wir den Dialog Weiterbildung stärken? Das sind die zentralen Fragen, mit der sich schweizweit die Facilitatrices und Facilitateurs im Rahmen der Nachfrageorientierten Koordination (NOK) beschäftigen. Um sie zu beantworten, laden sie Lehrpersonen und Schulkader zu regionalen Netzwerktreffen ein.

Die Arbeit der Facilitatrices und Facilitateurs kann nicht hoch genug geschätzt werden; sie bildet das Herz der Aktivitäten von ZEMCES im Bereich Weiterbildung.

zemces.ch ► [Unterstützung Governance](#) ► [Facilitatrices & Facilitateurs](#)

WIE GUT IST UNSERE SCHULE WIRKLICH?

Das Tätigkeitsfeld «Evaluationen und Befragungen» wächst – auch dank der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität. Erstmals moderierte ZEM CES gegenseitige Reviews zweier Schulen.

Fachmittelschulen (FMS) haben die Aufgabe, ihren Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie zugleich in die spezifischen Kenntnisse und Kompetenzen der Berufsfelder einzuführen, auf welche die FMS vorbereiten.

Diese doppelte Aufgabenstellung macht es den Schulen nicht leicht, eine Identität zu entwickeln, auch nicht der Fachmittelschule Freiburg. «Erlaubt es das Unterrichtsangebot, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit einem Berufsfeld identifizieren? Wie nehmen Schülerinnen und Lehrpersonen das wahr?» So lautet eine zentrale Frage, die die Schule schon seit längerem umtreibt. Im November 2023 hat sie Antworten erhalten. Dank einigen Kolleginnen und Kollegen der Fachmaturitätsschule Basel-Stadt.

Die Freiburger und Basler FMS sind die beiden ersten Partner, die sich im Rahmen eines von ZEM CES moderierten Partnerschul-Reviews gegenseitig über die Schulter schauen. Den Inhalt der Besuche bilden von den Schulen bestimmte Themen – die erwähnte Frage nach der Identität und, in Basel dann, das selbstorganisierte Lernen. ZEM CES unterstützte die Schulen bei der Formulierung geeigneter Fragestellungen, der Wahl der Erhebungsverfahren, der Durchführung der Befragungen und der Auswertung.

In Freiburg wurden Schulleitungen, Lehrpersonen und sämtliche Schülerinnen und Schüler befragt. Ein Hauptergebnis: Die Jugendlichen wünschen mehr Beruflichkeit; das motiviere sie zusätzlich. Claude Vauthey, Direktor der Freiburger Schule, ist «extrem zufrieden» mit dem Review. Ihm gefällt, dass fachlich fundierte Rückmeldungen erfolgen. «Dieser Austausch war sehr bereichernd», so Vauthey, der die Partnerschul-Review auch anderen Schulen empfiehlt.

Weitere Dienstleistungen, externe Evaluationen und Standardisierte Befragungen

Die begleiteten Partnerschul Peer-Reviews gehören zu den neuen, erfolgreichen Produkten im Portfolio des Bereichs «Evaluationen & Befragungen» von ZEM CES. Zu diesen «weiteren Dienstleistungen» gehören auch Zufriedenheitsbefragungen von Lehrpersonen, Mitarbeitenden oder Lernenden, die Unterstützung bei Selbstevaluationen, die Beratung und Vermittlung von Fachpersonen sowie die Evaluationen eines Schul- oder Unterrichtsentwicklungsprojektes.

Vom Volumen her noch gewichtiger sind die etablierten Dienstleistungen «Externe Schulevaluationen» sowie die «Standardisierten Befragungen». 2023 schloss das ZEM CES 18 Externe Schulevaluationen ab. Zyklisch durchgeführt stellen diese eine periodische, hochwertige qualitative Beurteilung der Arbeit der Mittelschulen und Berufsfachschulen sicher.

Die nächste Standardisierte Befragung findet im September und Oktober 2024 statt. Zur Befragung eingeladen werden rund 15'000 Jugendliche, die 2022 eine Mittelschule abgeschlossen haben. Die beiden Hauptfragen: Was tun die jungen Erwachsenen heute? Und wie beurteilen sie die Qualität der Schule im Rückblick?

Die Dienstleistungen des Tätigkeitsbereichs «Evaluationen & Befragungen» werden von den Mitarbeitenden von ZEM CES in Kooperation mit rund 25 Expertinnen und Experten im Mandatsverhältnis erbracht.

Der Bereich ist leicht am Wachsen – eine Entwicklung, die sich mit dem neuen Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) fortsetzen dürfte. Dieses fordert in Artikel 28 «ein System der Qualitätsentwicklung und -sicherung».

zemces.ch ► Evaluationen & Befragungen

«**ZEM CES liefert entscheidende Praxisrückmeldungen zur Gymnasialbildung, stärkt die Vernetzung zwischen Bildungsanbietern und sorgt für die Aktualität unserer Weiterbildungsangebote. Sie erkennen bedarfsgerecht die Nachfrage nach Bildungsangeboten, was unsere Programme zielgerichtet verbessert. Diese Partnerschaft bereichert nachhaltig die Bildungslandschaft in der Schweiz.**»

Prof. Dr. Caroline Lanz, Prorektorin Pädagogische Hochschule Luzern,
Mitglied der Kommission Weiterbildung von swissuniversities, Kammer PH



Jahresrechnung 2023

ERTRAG	CHF	AUFWAND	CHF
Beitrag Bund	1'415'000	Dienstleistungsaufwand	842'738
Beitrag EDK	1'280'000	Personalaufwand	2'525'193
Beitrag Projektfinanzierung	65'787	Sach- und Betriebsaufwand	558'522
Dienstleistungsertrag	1'154'818		
ERTRAG TOTAL	3'915'605	AUFWAND TOTAL	3'926'453

DAS ZEM CES-TEAM



Pascaline Caligiuri
Direktorin



Ivo Schorn
Vizedirektor



Simone Ambord
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Lucca Bär seit 7.9.23
Studentischer Mitarbeiter



Thomas Burri
Bereichsleiter



Elena Cagide
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Evelyne Charrière
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Eldina Dzaferovic
Sachbearbeiterin



Karin Fuchs
Sachbearbeiterin



Betsy Hernandez
Rechnungswesen



Andrin Honegger seit 3.4.23
Studentischer Mitarbeiter



Laetitia Houlmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Manuel Klaus seit 1.1.24
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Nathalie Lacôte
Sachbearbeiterin



Seraina Leumann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Michael Meyrat
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Caroline Müller
Bereichsleiterin



Regula Müller
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Céline Murri
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Urs Ottiger
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Alek Paunovic
Sachbearbeiter



Marcel Santschi
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Stephanie Schwarz bis 28.2.23
Studentische Mitarbeiterin



Silvie Theus
Sachbearbeiterin



Matea Todorovski seit 13.3.23
Studentische Mitarbeiterin



Fabienne von Gunten
Human Resources



Michèle Wallishauser bis 30.11.23
Studentische Mitarbeiterin

MANDATE



Stefan Dolder
webpalette.ch



Christian Metzenthin
Maturitätsarbeit



Jürg Widrig
LapTabNet

*Kontakt Daten der
Team-Mitglieder finden
Sie auf unserer Website.*